# THIPSION OF THE PROPERTY OF TH

Mbholer monatl. 70 3, viertell. 2.10 .# Durch Trager und Agenturen: Monati. 80 3, viertelfobri. 2.40 .# frei ins Saus.

Durch die Poft: Monatt. 1 .4, viertelf. 8 .4 (ohne Bestellgebuhr).

Einzelnummer 5 Bfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rikolasstraße 11. Filialen: Mauritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Morgenausgabe bis 7 Uhr abends,

Gerufprecher: Inferate und Abonnement: Dr. 199,

Redaftion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

638 Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 15. Dezember 1914.

# Die Lage im Nordwesten.

Bon einem militärifchen Mitarbeiter wird une geidrieben:

Ag. Das Ariegstheater in Belgijch-Buftanbetommen amei vericiedenen IImftanden au verdaufen.

Zunächft war es der Umgehungsversuch der Grangofen um unferen rechten Glügel, der fich nach dem Stillftand ber Opera-tionen gegen die Marue an die Dife an-lehnte. Der frangofische Generalissimus Roffre faßte einen gang richtigen Entichluß, Diefer Plan indeffen murde feitens ber Denischen burch Gegenmagregeln durchfreugt, die ihren Bobepunft gunachft in der Bejegung der von den Frangojen freiwillig geräumten Feftung Lille erreichten. Andererfeits, noch por ber Ginnahme Antwerpens, war es einem großen Teil der belgifchen Geldarmee, welche fic au Beginn des Arieges unter die Mauern Antwerpens begeben batte, gelungen, über Oftende in der Richtung auf Dun-lirchen durchgubrechen. Diefe Armee erftrebte die Bereinigung mit den frangofijd englischen Sauptfraften, die fich nach Belgisch-Glandern und Nordfranfreich bingegogen hatten. Diese Berbindung murde dann auch gliidlich erreicht.

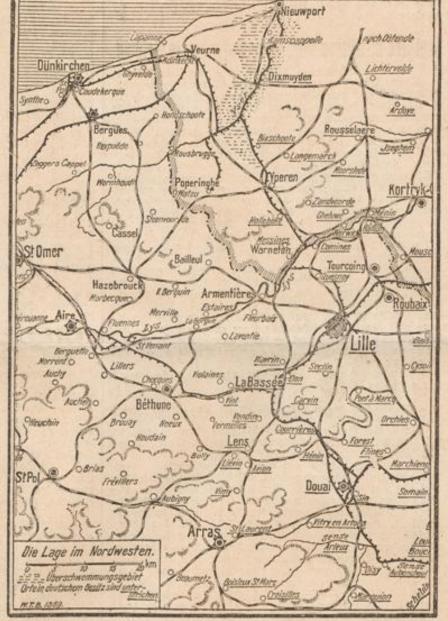
Sinter ber belgiichen Gelbarmee aber ichlof fich der Bugang von Rorden ber gegen Dünkirchen für die Denischen durch die Ungunft des Gelandes ab. Bon ber Rordfee fiber Rieuport-Digmutden-Dpern befindet fich lange der Dier und des Poern-Ranals ein leicht unter Baffer au febendes Gelande voll tiefer und breiter Baffergraben, (Auf ber Rarte durch Schraffferung angedeutet.) Bon Dpern, bem viel umftrittenen, führt ber Ranal füdmaris bis jum Gluffe Lus, in den er bei Comines munder Bon Rieuport bis Comines find es 40 Rifometer, Dieje bieten den Raum ffir rund Dixmuiden wurde nach ichweren Rampfen feitens unferer Ernppen befett und wird bente noch behauptet, mabrend Rieuport und Poern fich in Sanden unferer Gegner befinden. Bon der Einmundungsftelle bes Ranals in bie Ens geht unfere Stellung fluganfmarts bis Mrmentieres. Dort biegt fie fich in füdlicher Richtung gurud bis La Baffee.

Die Strede von der Ranalmundung La Baffoe beträgt 30 Rifometer, bietet mitbin Raum für rund 6 Armeeforps. Bon bort aus verfolgt uniere Linte bie fübliche Richtung über Lens gegen Arras. Die Begurede beträgt awifden La Baffee und Arras rund 30 Kilcmeter, fie bietet fomit Raum für wiederum 6 Armeeforps. Siermit nicht genng, Weindliche Schiffs. angriffe vermittels ichwerer Artiflerie und Landungsverfuche erforbern ben Cous ber Rufte Belgiens bis gur hollandiichen Grenge. Dieje Strede beträgt rund 50 Rilo. meter. Bie notwendig die Heberwachung diefer Riftenftrede auch durch ichwere Artiflerie ift, beweift neuerbings die Beidichung von Oftende und der miglungene Ban-

dungeverfuch bei Beebrilgge. Rebren wir nad dem füdlichen Teil unierer Stellungen jurud. Sier ift der bentiche Angriff auf Beihune noch gu ermagnen. Diefer Ort, nach Weften vorgeschoben, ift 15 An. von Ta Baffee entfernt. Burgeit berricht verbaltnismäßige Rube in den Schübengraben unferes nordweitlichen Kriegstheaters. Denn überall bat fich auch bier, je langer, besto ftarfer, aus bem Bewegungsfrieg ein Bofitionsfrieg entwidelt, mit allen möglichen Beläftigungen bes Gegners. Schritt für Schritt mußte unferen Geinden bas Gelande abgenommen werden. Bar ber Sturm auf eine Stellung gelungen, dann bot fich fofort wieder ein neues befeftigtes Angriffsfeld dar. Aber auch unfere Gegner tonnten ben Unferen feinen Naum abgewinnen, wenngleich fie öfters tum Wegenangriff fibergingen.

#### Die Schweizer Berichterstatter stellen eine Berichlechterung der franzöfischen Lage fest.

Geni, 14. Des. (Tel. Cir. Bln.) Die vormittage von Guboft und nachmittage auch von Rordoft gegen Dpern unternommenen Borftobe erfüllten vollfommen ihren 3med. Bon einer empfindlichen Shlappe bei Apremont und Gliren ichweigt die lette Joffreiche Rote, Auch in ben Bogefen bat lich die Lage der Franzojen verschlechtert.



#### Englands Spiel mit der Neutralität.

Berlin, 14. Deg. (Tel. Ctr. Blu.)

Unter der Ueberichrift: "Englands Spiel mit der Reutralität" ichreibt die "Nordd, Ang, 3tg.": Für die englifch=belgifche Romplizitat haben fich neue ich mer= wiegende Souldbemeife gefunden. Bor einiger Beit murbe in Bruffel ber englifche Legationsfelretar Grant Batfon festgenommen, ber im englischen Befanbtichaftes gebande geblieben mar, nachbem bie Gefandtichaft ihren Gift nach Antwerpen und fpater nach Savre verlegt batte. Batfon murbe fürglich bei bem Berind eriappt, Schrift: ft ude, die er bei feiner Gefinahme unbemertt ans ber Gefandticaft mitgeführt hatte, verichwinden an laffen. Die Briifung ber Schriftfide ergab, bag co fich um Aftenftude mit Daten intimfter Art über die belgifche Mobilifierung und bie Bertei: bigung Antwerpens aus den Jahren 1913 und 1914 handolt. Bon befonderem Intereffe ift auch eine handidriftliche Rotig, die bei ben Papieren gefunden murbe, um beren Bernichtung ber englische Botichafter beforgt war. Und biefer Rotig ift gu entnehmen, bag Grantreid bereite am 27. Juli feine erften Mobili: fierungsmagnahmen getroffen hat und daß die englifde Gefandticaft von diefer Zatfache belgifderfeite fofort Renntnie erhielt.

#### 83 Minen angeschwemmt.

Bon ber hollandifden Grenge, 14. Deg. (Tel. Etr. Blu.) Dem "R. Roiterd. Cour." gufolge wird in Soffand offigiell berichtet, daß in ber Beit vom 1, Auguft bis 5. Dea. 83 Minen an die bollandische Rufte angespult worden find. Gine amtliche Untersuchung babe ergeben, daß von diefen

gofifder, 8 hollandifder und bei einer fonnte ber Uriprung nicht feftgeftellt werden. In diefer Beftftellung liegt die befte Biderlegung der englischen Behauptung, Deutschland habe durch feine Minenlegung in ber Nordice die neutrale Schiffahrt aufs ichwerfte geichabigt. Der Borwurf fallt banach auf England felbft gurud.

#### Die englische Flotte bei Faltland.

Allmablich fidern weitere Rachrichten über bie Bus fammenfebung ber englischen Flotte burch, die bei ben Galflandsinfeln bas fleine beutiche Anslandsgeichmaber vernichtete. Freilich ichweigt man fich auf englischer Seite noch völlig darüber aus, aber aus Argentinien fommen fiber Italien Meldungen, die uns zeigen, daß England ben ichwachen denischen Seefraften Die Ehre antat, feine allerftariften Schlachtichiffe an entjenden. Die nachftebendo Meldung nennt icon awei Dreadnoughis, die nur um weniges fleiner find, als der an ber trifchen Rordfufte gefuntene Ueberdrendnought "Audacious":

Rom, 14. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Die "Tribuna" meldet, daß an ber Geeichlacht bei dent Galflandeinfeln auch die beiden Dreadnoughtfreuger "Ine picible" und "Inflexible" feilgenommen baben.

Die Beit wird noch mehr von der Busammenfetzung der feindlichen Weichwader verraten, und bas Staunen ber Belt über die bobe Ginichatung unferer Schiffe in England wird noch größer werden, als es jeht icon fein muß.

#### Eine unfreundliche Sandlung der portugiefischen Regierung.

Bon der hollandifden Brenge, 14. Deg. (Tel. Cir. Bln.) Dem 92. Rotterd. Cour. wird geidrieben: Schon feit Beginn des Krieges murbe das deutiche Telegraphenfabel nach den Bereinigten Staaten auf der Strede gwifchen Emden und den Agoren geftort. Gin Teil des Rabels gwis ichen diefen Infeln und Remport blieb unverfehrt. 3cht hat die portugiefifche Regierung den Bertehr über dieje Strede auf unbestimmte Beil abgebrochen, worin eine unfreundliche bale fung gegen Dentichland gu erbliden ift. Bise ber war die Doglichfeit nicht ansgeschloffen, daß Deutschland mittele feiner Funtenftationen in Gublung mit Spanien und Portugal blieb, von wo aus die Auntenfiation in Fanal auf ben Agoren gu erreichen mar, die dann die Melbungen auf bem beutiden Rabel weitergeben fonnte. Durch die Unterbrechung bes Berfehrs auf dem Rabel Maoren-Remport ift biefe Möglichfeit jest auch ausgeichloffen, (Portugal bat natürlich auf Englands Befehl jo gehandelt, wodurch es ben Aramern gelungen ift, uns auch der lebten Möglichfeit gu berauben, die Bahrheit auf bireftem Wege ins Ausfand gu fenden, Gdriftl.)

#### Eine italienische Rundgebung für den Dreibund.

Rom, 14. Des. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

Im großen Gaal bes Inftituts Bicchetti fand beute eine vom Romitee für die Intereffen Italiens einberufene Berfammlung unter bem Borfit bes Abgeordneten Garfien von Belmonte flatt. Der Saal war von Taufenden bis gum lebten Plat gefüllt. Die Berjammlung mar von Anfang bis Enbe eine feierliche Rundgebung für bte Rentralität Staliens, fowie eine Menferung ber Sympathie für den Dreibund. Gine Gruppe Republifaner und Rabifaler verfucte wiederholt, die Berfammlung gu fprengen, wurde aber ichlieflich an die Luft

Mailand, 14. Des. (Gig. Tel. Ctr. Blu.) Der "Sole" fommt in einer Befprechung ber bandelspolitijden Folgen bes gegenwärtigen Rrieges für Italien ju dem Schlug, daß Italiens Intereffen burch einen Sieg Englands und Franfreichs feine Forderung erfahren murben. Die beiden Dachte, die icon beute jum Rachteil Italiens die Berrichaft im Mittelmeer an fich geriffen batten, wurden burch einen Gieg noch mehr geftartt und in die Lage verfett werden, noch mehr als bisber von ihren

Bachtpoften Gibraltar, Gues, Biferia, Malta und bem ttalienifchen Rorfifa aus auf Italien bruden gu fonnen und ibm jede Entwidelungsfähigfeit au rauben, mabrend andererfeits eine Berftarfung der deutiden Flotte im Ditgelmeer gur Berftellung des Gleichgewichts unter ben Großmächten jum Borteile Staliens beitragen murde, und im übrigen eine Berringerung der Machtftellung Italiens im Abriatifden Meer auch in biefem Galle nicht gu befürchten fei. Im Gegenteil tonnten febr mabriceinlich burch friedliche biplomatifche Berbandlungen auch bezügliche Buniche Italiens ihre Erfullung finden.

#### Amtliche öfterreichische Berichte.

Auf Galigien und Polen.

Bien, 14. Des. (Richtamtl. Bolff Tel.)

Amtlich wird verlantbart unterm 14. Des. mittags: Die Berfolgung der Hinffen in Beftgaligien murbe fortgefest und gewann abermalo unter fleineren und größeren Befechten allenthatben nordwärts Raum. Run ift auch Dutla wieder in unferem Befig. Unfere über die Rarpathen vorgerudten Rolonnen machten geftern und porgeftern 9000 Gejangene und erbenteten 10 Maichinen:

Die Lage an unferer Front von Raibrot, füdoftlich Arafan, und in Gudpolen ift unverändert.

Rordlich Lowitich brangen unfere Berbundeten im Angriff weiter gegen bie untere Baura vor.

> Der Stellverireter bes Chefs bes Generalfinbes. von Sofer, Generalmajor.

#### Aus Gerbien.

Bien, 11. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bom füdlichen Ariegsichauplat wird amtlich perlaut-Bart: Die von der Drina in fuboftlicher Richtung vorgetriebene Offenfive frieg fubofilich von Baljemo auf einen ftarf überlegenen Wegner und mußte nicht allein aufgegeben merben, fondern veranlafte auch iwie mir ichon mitteilten, Schriftl.) eine weiterreichende rudwärtige Bewegung unferer feit vielen Bochen bartnadig und glangend, aber verluftreich fampfenben Arafte. Diefem fieht bie Gewinnung Belgrade gegenüber. Die fich bieraus ergebende Gefamtlage wird neue operative Entichluffe und Magregeln gur Golge baben, welche gu ber Berbrangung des Geindes führen muffen.

#### 3 Munitionsschiffe für Gerbien in die Luft geflogen.

Wien, 14. Des. (Tel. Etr. Bin.)

Der Triefter "Biccolo" berichtet, daß drei Schiffe mit Munition für Gerbien bei Ruftichut auf Minen gerieten und fanten. Die gefamten Bejagungen ertranten.

#### Einbruch der Albanesen in Gerbien?

Mthen, 14. Des.

"Reon Min" meldet aus Soriga: 25 000 Albanefen find über Dibra nach Gerbien enigebrungen.

Die porftebende Drabinadricht aus Atben ergangt unfere Melbung aus Cfutari in der vorigen Rummer, daß die Rordalbauefen an Gerbien den Arieg erflart batten.

#### Eine Erflärung der neuen serbischen Regierung.

Bien, 14. Des. (Richtamtl. Bolif-Tel.)

Der Conn- und Montagegeitung wird aus Bufaren telegraphiert: Rach einer Melbung aus Rifch batte fic bas neue ferbifche Rabinett der Stupichtina mit einer Erflarung vorgestellt, die befagt, daß die Reubildung bes Ministeriums den Bwed verfolge, bis gum Ende des großen Arieges eine Bereinigung des Billens und der Krafte aller Parteien des Landes berbeiguffibren. Die neue Regierung betrachte es ale erfte Bflicht, fich vor den großen, bem Baterland geweißten Opfern gu verneigen. Gie bat Bertrauen, Bewunderung und Danfbarfeit für die Urmee. Die Regierung fenne die Beiden und die Schwierigfeiten, die die Armee ertragen babe, aber fie wird ichnell und energifch alle Magnahmen ergreifen, um bie Armee gu verproviantieren und ben Canitatiblienft ju verbeffern. Die Erflarung ichließt: "Co lange ber Geind fic auf ferbiichem Boden befindet, ruft die Regierung: Bormarte auf den Geind! In den Rampf gegen ben Geind!"

#### Bieder öfterreichische Flieger über Cetinie.

Bürich, 14. Deg. (Tel. Etr. Bln.) Mus Cetinje wird berichtet, daß neuerbings swei öfterreichifd-ungarifche Gluggenge die Stadt überflogen und Bomben abgeworfen haben.

#### Der "Seilige Rrieg". Entfaltung ber beiligen Fahne.

Ronftantinopel, 14. Deg. (Tel. Cir, Bln.) Großen Gindrud machte bier die Meldung, daß der Mufti von Medina, Cheif Illwi, mit feinen Streitfraften und ber beiligen Gabne nach Melfa gezogen ift und fich von dort nach Damastus begeben wird, um an bem Rrieg gegen England teilgunehmen.

#### Die Genuffi.

Rom, 14. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Der Abgeordnete Bevione teilt mit, daß die Angriffe ber Genuffi gegen bie Englander bereits begonnen haben. Bei ben Cenuffen befanden fich weiße Offigiere, Die weder englisch noch frangofisch iprachen. Man glaube, bag ber Angriff auf Megupten von gwei Geiten aus

Freiherr v. Biffing über feine Aufgaben in Belgien.

Samburg, 14. Des. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Einem Berichterftatter des "Samb. Korreip" gegenüber äußerte fich der neue Gouverneur von Belgien, Freiherr v. Biffing, folgendermaßen: Biele Leute glauben, daß mit bem neuen Generalgouverneur ein neues Spftem in Belgien ans Ruder fame. Das ift ein Irrtum! Mein Borganger bat alles jo praftifch und zwedmäßig angelegt, Borgänger bat alles jo praftisch und zwedmäßig angelegt, daß ich vorlänfig nur in seinem Fabrwasser weitersegeln kann. Natürlich muß ich eifrig darauf bedacht sein, alle Klippen zu vermeiden. Die Belgier sollen seben, daß wir ein über alle Maßen gerechter Feind sind, und ich hosse, daß die Belgier das bald anerkennen und mir Bertrauen entgegendringen werden. Ordnung und Ande wist ich verdreiten in diesem Land, das zur Basis der Operationen für unsere Truppen geworden ik. Unser Deer soll wissen, daß in seinem Rücken Ordnung herrscht, damit es iederzeit seinen Wissen nach porwärts zu richten es icherzeit feinen Blid nur nach vorwarts gu richten braucht. Dieje Soffnung führe ich durch. Mit Milde hoffe ich auszusommen, aber wenn fie nicht genügen follte, werde ich auszusommen, aber wenn fie nicht genügen sollte, werde ich mit harter Fauft zugreisen. Ich habe mich für die alle gemeine Birtichaftslage immer besonders interessiert; darum hoffe ich auch, Dand in Sand mit der Zivilverwaltung viel für die wirtischaftliche Lage erstreben zu können. Als Seine Malenät mich zum Generalgouperneur ernannte, legte er mir mit gang be-fonderem Rachbrud ans Berg, alles gu tun, um den Schwachen in Belgien gu belfen und ite aufgurichten.

#### Hochherzige Tat unferer Soldaten im Felde

Geldwebel &., Inhaber des Gifernen Arenges, aus 29. bei Boftein, ichreibt aus Granfreich vom 2. Degember an

ben Pfarrer feines Deimatortes:

Conft geht es uns allen mohl, es fehlt an nichts, wir erhalten alles ausreichend. Liebesgaben laufen febr viel ein aus allen Teilen Deutschlands. Auch die bier fampfenden Krieger baben eine madere Tat vollbracht. Ge-legentlich bes letten Löhnungsappells habe ich ben Bunich geaußert, wenn es möglich ware, wollten wir ben bilfobedürftigen Angehörigen unferer gefallenen Rameraden von unferer Rompagnie eine Beibnachtofreude bereiten. Mit lautem Bravo beantworteten die Soldaten den Bunich. Rach Berlauf von noch nicht einer halben Stunde lagen 500 Mart vor mir, nach amei Tagen betrug die Gumme rund 700 Mart. Damit lagt fich doch allerhand machen. Die Boft bat fich bereit erflart, die Geldfendungen io gu befordern, daß fie am beiligen Abend gu Saufe ausgezahlt Mit bergl, Grugen 3br &., Geldwebel

#### 96. Verluftlifte.

Musjug aus bem Berbreitungsbegirt unferes Blaties. Infanterie-Regiment Rr. 88.

1. Bataillon, Mains.

2. Komp.: Must. Kriedrich Bilb. Dad, Ofrifiel, gefallen: Must. Karl Stols, Andesheim, lv. 3. Komp.: Must. Karl Langendorf, Flörsbeim, gefallen: Must. Friedrich Gutmann, Schierftein, gefallen.

Brigabe-Erfat-Bataillon Rr. 42, Bab Comburg v. b. Sobe.

Brigade Erlab Bataillon Ar. 42, Bad domburg v. b. döhe.

Boid le Preire vom il. dis 17. 11. 14.

2. Komp.: Clefr. José Dammel, Dosheim a. M., Ichwo.

3. Komp.: Clefr. Joh. Lehn. Aledericiters, vermist.

4. Komp.: Lin. Robert Umbach, Caftellaun, Iv.: Utifis. Jak.

Aund. Dosheim. Iv.: Utifis. Joh. Dartung. Sosienbanven (Untervetterwald), Iv.: Utifis. Paniel Roch, Mains, gefallen: Utifis.

Friedr. Krantwurst, Griesheim, Iv.: Behrm. José Behrbeim, Lirdorf, Iv.: Behrm. Georg Sauer, Dosheim, Iv.: Gefr. Bernbard Mohr, Lord, Iv.: Behrm. Franz Kowold, Königstein, Iv.:

Gefr. Ludwig Lehna. Dolsawel, ichw.: Behrm. Bilb. Diefenbach. Dolsbansen, Iv.: Behrm. Friedrich Rauch. Domburg, vm.

Referve-Jul.-Reat. Rr. 87, Frauffurt a. D., Limburg. Mains. 3. Bataillon.

Gernapene Dormold om 1., 2., 4, und 6, 11, 14. Gefr. d. L. Franz Comibt (10, Komp.), Camberg, gefallen: Utffs. d. L. Frdr. Enring (12, Komp.), Homburg v. d. D., fchwb. Berichtigung früherer Angaben.

Bebrin, Abalbert Comibt (10, Komp., Mains), Rieber-brechen, nicht gefallen, fondern verwundet.

#### Rurze politische Nachrichten.

Theodor Curti +.

Burich, 14. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) In Thun im Ranton Bern ift beute pormittage der frühere Direftor der "Frankfurter Beitung". Curti genorben.

Theodor Eurti war am Beihnachtsheiligabend bes demokratischen Jahres 1848 in Rapperswol in der Schweiz geboren. Er findierte zuerst Medizin, dann Jurisprudenz und trat seit 1870 als Journalist an verschiedenen Zeitungen hervor, bis er in der "Frankfurter Beitung" seschaft bijed und deren Dauptleiter wurde. Er war auch Mitglied des ichweizeriiden Rationalrates und ichweizeriider Regierungerat. Ale Buchichriftfteller bat er fich namentlich durch Beitrage gur Geichichte ber Schweig und gur Entftehung der menichlichen Sprache einen Ramen gemacht.

#### Stadtnachrichten.

Biesbaben, 15. Dezember. Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte der Austunftoftelle der Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Austunftoftelle in der "Loge Plato" liegen augerbem bie neueften Bermundetenliften folgender Lagarette aus: Frantfurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Elwille, Rüdesheim, Deftrich, Bintel-Bollrads, Geilenbeim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idfiein, Klofter Cherbach und Trier.

92. Rachirag.

Bach, Difenbad), Eri-Batl. 41/3 (Garnifonlag.), Caefar, Biesbaden, Erf.-Batt. 41 (Dr. Gbler), Bittfopf, Biesbaben, Inf. Meg. 228 (Nonnenhof).

93. Namirag.

B3. Nachtrag.
Gefr. Andrö, Riederfeelbach, Erf.-Ldit. Batl. 1 Biesb. (Garnifonlaz.), Fül. Joi. Auth, Riederbalbach, Erf.-Batl. J.-N. 80/2 (Garnifonlaz.), E. Bapersdorfer, Frankfurt a. M. E.-B. Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), D. Bernhard, Frohnbansen, E.-B. L.-Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), D. Bernhard, Frohnbansen, E.-B. L.-Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), J. Bickelmeier, Eggethanien, Jül.-Reg. 80/8 (Ronnenhoft, Th. Böbl. Blies, Biesbaden, Inf.-Reg. 80/8 (Ronnenhoft, Th. Böbl. Etrafburg, N.-Inf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), Nd. Briel, Biesbaden, Inf.-Reg. 80/10 (Nonnenhoft), F. Eisenbach, Langbede, N.-Inf.-Reg. 80/10 (Nonnenhoft), F. Eisenbach, Langbede, N.-Inf.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), D. Eugel, Biesbaden, E.-Lok.-Batl. Biesb. (Paulimenkist), Jül. F. Gamrod, Bilgramsdorf N.-D. Jnf.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), Behrm. J. Geil, Oberlahmitein, R.-Inf.-Reg. 80/1 (Pauslinenkist), Behrm. R. Giesbanken, R.-Inf.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), II.-D. Gleiber, Frankfurt a. M., Fül.-Reg. 80/3 (Nonnenhoft), S. Gumnier, Briniu, Jul.-Reg. 80 (Garnifonlaz.), E. H. Geilbanken, R.-Inf.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), E. H. Dosfmann, Reigen, E.-Phi.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), R. Dosfmann, Francenkein, R.-Inf.-Reg. 80/2 (Garnifonlaz.), R. Dosfmann, Erephansbauien, R.-Jul.-Reg. 80/1 (Ronnenhoft), Behrm. Oblger. Goldhausen a. M., R.-Jul.-Reg. 80/8 (Paulinerhist), Behrm. Dolder. Goldhausen a. M., R.-Jul.-Reg.

### Der große Krieg.

(Schluk.)

"Birtlich?" fragte fie gefcmeichelt. "Gemiß, ich will meine verehrte fünftige Grau Schwiegermama nach jo langer Entbehrung doch wieder einmal genießen." Damit bot ihr Leutstetten respeftwoll den Arm, um fie in ben Speifefaal ju führen, denn der Diener hatte foeben gemeldet, bas Abendeffen fei bereit.

Sie find wirllich galant wie ein Frangoje," lobte fie ibn beim Weitergeben.

Die übrigen Berricaften folgten ihnen nach und nab-men gwanglos nach eigener Bahl an der mit Blumen und altem Gilbergerate geichmudten Tafel Blat.

Maria hatte beute alles aufgeboten, mas bas Saus vermochte und ergielte damit, wie man an den Mienen der Berrichaften Bertere deutlich erfennen fonnte, auch einen großen Erfolg, der durch die vorzüglich gubereiteten Gpeifen, die aufgetragen murben, noch gesteigert murbe. Den Stoff gur erften Blatte - prachtige Lachsforellen - hatte Jules geliefert, mas er mit Stolg berichtete und mas allen Beranfaffung gab, ihr befonders gugufprechen. Das machte icon Stimmung, und die Unterhaltung, die bis dabin nur vereinzelt geführt worden war, wurde nun allgemeiner und durch den alten Johannesberger, den Onfel Thomas gleich beim Gifch eingießen ließ, jo geboben, daß Gerr Ca-mille alsbald an fein Blas ichlug, um einen Tooft gu

"Bergeiben Gie, wenn ich fo raich das Bort ergreife," begann er, "Aber wir Gliaffer tonnen nicht gujammen-igen, ohne eine Tijchrede gu halten — und der heutige Tag gibt mir dagu doppelte Beranlaffung. Bunachft habe ich bie Pflicht, für die außerordentlich bergliche und glangende Aufnahme, die mir in diefem Saufe gefunden haben, den marmiten Dant auszusprechen, und im weiteren mochte ich

hordten überraicht auf, und der alte Bertere, blutrot por innerer Erregung, blidte ben Rebner pormurisvoll an. Camille ließ fich badurch jedoch nicht beirren, wußte er doch, daß der innere Biderftreit, der feinen Bater noch immer beberrichte, nur gewaltiam gu lojen fei. Rach einer furgen Paufe fuhr er daber fort: "Es batten fich Bollen amifchen uns aufgeturmt, die uns ben Blid getrübt und freundichaftlichen Begiebungen geftort, aber ein leuchtenber Stern bat alle Bolten überbauert, uns wieder auf ben rechten Weg geleitet und wieber gusammengeführt. - Die treue Liebe der beiden Berlobten! Begraben wir barum beute allen früheren Swiefpalt und vereinigen wir uns gu einem feften Familienbunde, indem wir das wiedervereinigte Stantpaar mit ben beften Bunichen ffir feine Bufunft hoch feben laffen. - Das Brautpaar foll leben, hoch, boch, boch!" ericoll es nun enthuffaftlich in der Runde, bem fich auch ber alte Berr nicht entziehen tonnte, und als Beutfietten und Mime gu ihm famen, um mit ibm anguftogen, ichloß er, vom Augenblide hingeriffen, fie beide in die Arme und, mabrend Tranen über feine Bangen rannen, fram-

melte er Segenswünsche auf ihr Daupt. Erdlich fühlte er fich überwunden und war nun mit einmal wie umgewandelt. Camille erntete für seine mir-fungsvolle Rede, die das Gis bei feinem Bater gebrochen, bei feinen Geichwiftern nur ben marmften Dant, und anch Maria und Ontel Thomas begludwunichten ihn barüber.

"Das haft Du gut gemacht," lobte ibn feine Mutter und ftedte ibm jur Belohnung eine der Rofen an, die fie von Lentstetten erhalten batte. Diefer aber fprach ibm in einem ichmungvollen Wegentvaft an Die einzelnen Wlieder ber Samilie Bertere feinen bejonderen Danf aus und feierte ibn ale ben Erlofer von allen Hebeln, die bie daber gemaltet.

Best murde Champagner ferviert, beffen auregende Birfung die beitere Stimmung bei allen noch erhöhte. Rur Bules und Fraulein Maria bielten fich abgefondert, fpraden nur leife für fich und nahmen an der allgemeinen IIndie offizielle Biederverlobung meiner Schwester Almoe terhaltung nicht teil. Madame Deriere, die beide aufmertmit dem lieben Hausberrn, besten Eintritt in unsere Famitte wir uns als hohe Ehre anrechnen, anregen." Alle

in ibrer jumeilen eimas ungarten Art die Frage gerichtet mas er ber Baroneffe benn nur fo viel ju fagen babe. Er moge fie doch auch daran teilnehmen laffen. - Da erhob er fich ploblich, nahm Granlein Maria an ber Sand und iprach in feierlichem Tone: "Ich babe die Ehre, den Gerrichaften noch ein gweftes Brautpaar vorzuftellen. — Baroneffe von Baroneffe von Beutfretten und ich haben und foeben verlobt!"

Diefe Erflärung wirfte wie ein Donnerichlag, und iprachlos faben fich alle gegenseitig on, bis Leuistetten, ber fich guerft wieder von feiner Ueberrafchung erholte, beiden Sande entgegenftredie und ihnen mit warmen Worten feinen Gliidmunich ausfprach.

Run famen auch die fibrigen jur Befinnung und es regnete Glüdwüniche auf bas junge Baar. Aimse und ihre Mutter umarmten beide, und der alte Berr wollte die hilbsche Braut, die ibm icon gleich bei der erften Begegnung fo febr gefallen batte, gar nicht mehr von fich laffen.

"Aber, wie tam denn das nur so ploglich?" fragte Mama Hertere, als wieder etwas Ause eingetreten war und alle wieder am Tische Plat gewommen hatten.
"Berlobungen sieden balt an," meinte Ontel Thomas.
"Oh nein, das wars nicht!" erklärte Jules ernst. "Der Dimmel hatte uns für einander bestimmt. Sonst hätte ich als Halbinvalide nie gewagt, Maria um ihre Hand zu sitten."

"Bestimmung mar ea?" fragte feine Mutter intereffiert. "Biefo benn Bestimmung?"

"Das ift eine lange Geschichte, die ich jest nicht ergab-en fann," erwiderte Jules. "Sie beginnt icon mit dem Busammentreffen ibres Bruders und mir in dem Bauern-

"Aber nehmen wir an, es fei Bestimmung geweien, und feien wir dantbar, daß fie jum guten Ende geführt bat." bemertte barauf ber Outel, und Ventfietten frimmte ibm lebhaft gu. "Es muß mohl eine hobere Gigung gemejen fein, die ausammengeführt bat, was au einander gehort," sprach er. "Möge unfer beute geichloffener Familienbund zugleich eine Borbedeutung fein für die Wiedervereinigung der deutschen Bruderftamme in Elfaß und Lothringen mit unferem geliebten gemeinsamen Baterlande . . .



#### Ehren-Tafel



Gris Bleibtreu, Leutnant und Abjutant beim Beififden Landfturm-Bataillon (Darmftadt), ein Biesbadener und ber Cohn des bier verftorbenen Oberft Bleibtreu, murde mit dem Gifernen Rreug ansgezeichnet.

mobililubs erhielten, wie teilweise bereits gemeldet, den Orden des Gifernen Rreuges die Derren: Dauptmann Dartert, Sauptmann Doeichte, Rittmeifter Deintsmaun, Lentnant Beinhmaun, Lentnant Carl Giebel. Leutnant Carl Benfell, Leutnant Dr. Ludwig Opel, Oberarzt Dr. Bahlmaun, Leutnant Dr. Hornn, Fris Opel, Leutnant Behrlaut, Kommergienrat Wilhelm Gerner murbe von dem Großbergog von Beffen die Tapferteitsmedaille perlieben an die Berren: Sauptmann

80/11 (Garnisonlaz.), S. Hitten, Biebrich, Ldw.-Jnf.-Reg. 80/12 (Garnisonlaz.), Res. A. Kneip, Boppard, R.-Jnf.-Reg. 80/2 (Garnisonlaz.), Behrm. J. A. Annz, Wiesbaden, R.-Jnf.-Reg. 80/7 (Ronnenhof), Vehrm. D. Robr, Anipach, R.-Jnf.-Reg. 80/8 (Ronnenhof), Wust. E. Rauf, Kassel, Inf.-Reg. 223/3 (Ronnenhof), Wust. E. Reumann, Biesbaden, Ldw.-Jnf.-Reg. 80/8 (Ronnenhof), Eri-Res. J. Reust, Ebernhahn, E.-Ldw.-Batl. Dogh. 3 (Ronnenhof), W. Schneider, Kreuznach, Fül.-Reg. 80/8 (Ronnenhof).

Binte für den Bertehr mit der Poft vor Beihnachten. Bur ichnellen Abmidlung des Poftichalterverfehre mahrend ber Beihnachtszeit fann das Bublitum felbft wefentlich bei Die Ginlieferung der Weihnachtspatete follte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Rhendftunden verschoden, namentlich müßten Familiensendungen tunlicht an den Bormittagen aufgegeben werden. Vor allem sollte man mit den Weihnachtstendungen bald beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzen Tagen vor Weihnachten zu sehr ausammendrängen. Selbstrankierung der einzuliefernden Weihnachtspatete durch Boswertzeichen lollte die Vegel bischen Wit seinem Redorf an Koswertzeichen follte die Regel bilden. Mit feinem Bedarf an Boftwert-geichen milfte fich ein feber icon vor bem 19. Degember verlehen. Zeitungsbestellungen dürsten nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember am Schalter der Bostanstalten angebracht werden. Für die am Bostichalter zu leistenden Zahlungen sollte der Auflieserer das Geld abgezählt bereitbalten. Die Besolgung dieser Natischläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Rugen gereichen. Bur Versendung von Renjahrsglückwunschkarten. Nach

einer Mitteilung wird jest wieder einmal angeregt, mit ber Gitte bes Austaufches von Gludwunichfarten gur Jahreswende zu brechen. Man ichlägt vor, das Berjenden gebrucker Karten und Briefe, sowie das Beglückwünsichen durch Zeitungsanzeigen zu unterlassen und die hierdurch ersparten Geldbeiträge der Rationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen zuzuwenden. Gegen diefen Borichlag erhebt ber Sauptworftand bes Deutichen Buchdruder-Bereins entichieden Einipruch. In der gegenmartigen ichweren Ariegszeit gelte es vor allem dafür gu forgen, daß der allgemeine Geichaftsgang nicht noch mehr ins Stoden gerate und die Arbeitolofigfeit nicht gunebme. Gerade das Drudgewerbe liege gurgeit infolge der Ein-ichrantung der Geichafts- und Retlametätigfeit und infolge ftarfer Ausfuhrverminderung außerordentlich darnieder. Die Betriebe der Drud- und Papierindufirie und ihre anbireichen Arbeiter, die icon in einem fo großen Umfange beidäftigunglos feien, wie taum in einem gweiten Ge-werbe, wurden baber in diefem Jahre durch den Fortfall ber Auftrage auf Gludwunichtarten befondere hart betrof-

Angabe des Abfenders auf den Solbatenpafeten, Benn auch von der Boftverwaltung bisher nicht angeordnet war, bag die Abfender von Soldatenpateten ihre Abreffen auf den Bakeien selbst anzugeben hatten, so ist diese Angabe bei Baketen an Soldaten mit wechselnder Garnison, besonders aber an Angehörige der Marine, sehr zu empsehlen. So kommt es gerade in der sebigen Zeit oft vor, daß die an Marineteile ausgegebenen Bakeikarten mit in See genommen werden. Erft nach Bochen fehren die Empfänger gurud, aber die Bafetfarten find verichwunden oder die Empfänger find abkommandiert bezw. fie find nicht zu ermitteln uim. Die von ber Boftverwaltung abgulaffenden Unbesiellbartettsmelbungen find in diefem Falle zwedlos, weil der Absender, der auf dem Patete selbst nicht angegeben ift, unbefannt ift. Es ist daher im eigensten Interesse der Absender von folden Pateten erforderlich, daß mabrend der Artegszeit sedes Soldatenpatet mit der deutlichen Adresse des Abienders perichen wird

Bon ben Mitgliedern bes Biesbadener Anto Martert, Ritimeifter Beingmann und Kommergienrat Bilhelm Opel, 

Dietansfall und Stenerveranlagung. Man ichreibt und: Die Mitteilungen in biefer Beitung vom 8. Des, fonnen ju Entfaufchungen führen, Wenn Raume unvermietet waren, alio leer fianden, dann gablt der entiprechende Miet-anteil freilich nicht, wohl aber, wenn die bedungene Miete eines vermieteten Raumes, oder einer Wohnung uiw. nicht oder nicht ganz bezahlt wurde. Dies geht auch aus den Erläuterungen bervor, die dem Deflarationsformular gewöhnlich beigegeben werden. Es mag bier bemerkt werden, benden oder Zinsen 1915 teils ficher nicht, teils mabrichein-

den Borfigenden, Mittelfcullebress Lob. In efter Linic gedachte der Bortragende der Toten des Bereins, wobei er gedachte der Bortragende der Toten des Vereins, wobet er insbesondere für die auf dem Schachtfelde gesallenen Kol-legen Ginfav und Deinrich Schmidt Borte hoher Anerken-nung sand. Dann flizzierte er das Arbeitsprogramm bes verstoffenen Bereinsiabres, dessen volle Ausführung durch den Arieg unterbrochen wurde. Derr Loh schilderte dann in padenden Borten den Arieg als Erzieher der Menschheit, indem er Schrift für Schrift die Beziehungen des Kon den gu Schule und Bereinsleben aufgudeden fuchte. Bon ben weiteren Berhandlungen foll nur erwähnt werden, daß der Berein mit Beginn bes neuen Jahres eine zweite Cammlung gur Linderung der Kriegonot einleiten wird und daß

erhielt auf der Ranarien-Ausftellung vom 11. bis 18. Deg. gu Grantfurt a. Dt. für vier ausgestellte Ranarienhabne vier bobe erfte Breife und ben britten Chrenpreis in ber

Die Feuerwache wurde gestern nachmitag nach Rübes-beimer Strafe 22 gerufen, wofelbir ein Raminbrand ent-ftanden var. Nach furger Beit icon war jegliche Gesahr

#### Rurhaus, Theater, Vereine, Bortrage ufw.

"Bon fleinen und großen Selben" wird am Mittwoch, den 16. d. M., nachmittag unfer einheimischer Edriftfeller Bilbelm Clobes feinen Märchenabend betiteln, der, wie feit Jahren, im fleinen Gaale des Rur-haufes veranftaltet wird. Außer den alten, lieben Geldenmarchen vom geftiefelten Rater, vom beherzten Gloten-fpieler, vom Anuppel ans dem Gad und Rlein-Daumling wird der gernbegrüßte Marchenergabier diesmal auch eine Reibe von geligemaften eigenen Bortragsfünden bringen, u. a. "Der felbgraue Beibnachtsmann", "Kaifer Rotbarts Traum", "Die fieben Tenfel", und "Die Wehrmanns-finder". Auch Arpad Schmidhammer, der befannte Munchener Künftler, wird wieder in Bort und Bild zu den Kindern iprechen, diesmal durch feine luftige Kriegsfahrt "Lieb Baterland magft ruhig fein". Wie hertommlich, wird der Märchenabend auch mufifaliiche Bortragsftude bringen, io daß die Aurverwaltung unieren Kleinen tine filmmungsvolle Marchenftunde veriprechen tann, Der Gintrittspreis

beträgt für Erwachsene 1 M., für Kinder 50 Pfg. Rönigl. Theater, Im Königl. Theater gelangt morgen Mittwoch im Konnement B Roffinis Oper "Der Barbier von Sevilla" zur Biederholung. Die Besetzung bleibt unverändert bis auf den "Bartolo", welchen diesmal herr v. Echend fingt. Um Donnerstag, ben 17. d. M., findet im Abonnement A eine Aufführung von Mogarts Oper "Figaros Dochzeit" ftatt; die "Grafin" fingt Fraulein Englerth, den "Figaro" Berr Bobnen und den Doftor Bartolo" Berr v. Schend, mabrend in den meiteren Partien "Sartolo" Herr v. Schend, wahrend in den weiteren Partien tie Damen Friedfeldt, Haas, Krämer. Bietor und die Herren de Garmo, Haas, Schuh und Pracht beichäftigt find. Für Samstag, den 19. d. M., in Oumberdinds Märchen-oper "Hänjel und Gretel" mit dem Tanzbild "Der ver-zanderte Prinz" zu Bolfspreisen festgesetzt worden. Thalia-Theater. Der neue Eito-Kriegsfilm "Das Baterland ruft" hat im Thalia-Theater die beste Aufnahme

gefunden. Das Theater war jeden Abend ausverfauft und bat dechalb die Direttion die Spieldauer diefes Gilme auf

daß diese Borschriften, jumal in diesem Jahre mit so vielen anderen Berlusten, große Härten zur Folge baben und dürste eine Milberung der Handbabung zu erworten sein; doch die derzeitige Sachlage ist wie angedeutet.

Biesbadener Lehrerverein. Die sahungsgemäße Hauptversammlung fand in diesem Jahre am 12. Dezember im "Europälichen Hof" statt. Im Mittelpunkt der Berhandlungen stand der Nücklich und Nusblid des siellvertreten-

man verluchen will, zwischen den hier weisenden verwun-deten Kollegen und den Vereinsmitgliedern einen regen kollegialen Berkehr anzubahnen. Preisgefrönt. Derr Bhilipp Belte, Michelsberg 18,

Gelbitguchtflaffe mit 296 Bunften.

daß die Dinge abnlich liegen bei fremben Afrien und Obli gationen - englischen und ruffifden 3. B. - beren Divilich nicht begahlt werden, infolge des Berbotes, an die Jeinde etwas ju gablen. Auch bier miffen die Dividenden nach dem Ertrage bes leptwergangenen Jahres - die Zinfen in der bedungenen feften Sobe - verfteuert begm, als Einfommen angegeben werden, gleichviel ob fie vorausfichtlich

eingeben werden oder nicht, und is lange, bis durch unvollieredar bewiesene Urteile — bei Mieten — oder auf sonftige Art dargetan ift, daß die betreffenden Beträge beitimmt nicht eingeben werden. Siehe auch die Befanntmachungen der Beranlagungsfommission. Man wird zugeben missen,

faufen. Ja, wer die Runft als Lugus betrachtet, der richtet fich freilich felbft. Gibt es benn in diefer ernften Zeit eine conere Erholung, als die Beichäftigung mit edler Runft? Bedürfnis muß fie fein, ein gebildeter Denich muß einfach ohne die Runft in diefer oder jener Form nicht leben tonnen. Und find denn tonbare Toiletten, Schmud, Belge alles das, was auf der Bilhelmitraße, im Aurhaus und Theater gezeigt wird – tein Luxus? Der aber scheint nötig zu sein, ein killes Bild aber sich ins Zimmer zu bängen und Freude daran zu haben, dazu gehört nicht Probentum, sondern — die diesbezügliche "Kinderstube"! Aber die, die zu den Proben gehören, sind hoffentlich die wenigsten derer, die da "könnten", die in der glücklichen Lage sind, ein Kunüwerk selbst unter beutigen Berhältnisch an erwerben und daburch die Rünftler gu unterftugen. An dieje wenden fich dieje Beilen, welche in der Sauptiache darauf aufmertfam machen follen, daß wohlhabenben Greunden der Runft bei Banger Gelegenheit gegeben ift, die Kunft und die Künftler zu unterftitgen — nicht etwa durch ein Almofen — fondern dafür auch etwas einzu-

Darum: Wer es fann — und derer find in Biesbaden viele — der gebe bin und ichaue, er wird ficher etwas finden, noch dazu, da die Breife der Zeit entsprechend ichon niedrig gestellt find. Und wenn ibm was gefällt, dann taufe er, denn dadurch tragt er fein Scherflein bei gur Erhaltung denticher Runft und Rünfifer.

taufchen, mas gur Bierde und fiillen Frende gereicht - ein

Die Aunft ift die Bergierung an dem Gefüge unferes Aulturbauwerfs. Gie vernachläffigen, biefe gerade beute ibr den Untergang bereiten. Wenn der Friede bereinft ins Land giebt, fo foll die Runft, die febt wie ein Beilden nuter bem Margenichnee ibr Dafein friften mußt. gu neuem Leben, an neuen Safen und Foriidritten erbliben, fich au einer beutichen Runft auswachien. Dagu belie, wer mit Gludsgutern gelegnet ift, benn bas ift eine feiner vornehmfien Berpflichtungen!

weitere 3 Tage verlangert. Auf vielfachen Bunich wird

weitere 3 Tage verlängert. Auf vielsachen Bunich wird als Extra-Einlage das bekannte Hoseriche Luftsviel "Das roja Bantösselchen" gegeben.
Die Aun is im Dienste der Bohltätigkeit. Die Musikerschaft Biesbadens, vertreten durch den Berein Biesbadener Musiker, veranstaltet am Freitag, den 18. Dezember, aberds 8 Uhr, im Aurhanis ein Bohltätigkeitskonzert größeren Stils. Der Reinertrag desselben fließt der städtischen Kriegssürsorge und der Kriegsunterstätzungskasse des genannten Bereins zu. Der Berein Blesbadener Musiker, durch seine sesungeiellten Mitglieder in weitesigebender Weise unterstützt, dat sich seit Ausderung des Krieges der durch densessellen siestungsbes geworbruch bes Arieges der burch benfelben ftellungelos gewordener Biesbadener Mufifer in beachtenswerter Beife angenommen. Runmehr hofft die Bereinsleitung, burch einen genommen. Runmedr hofft die Sereinsteinung, durch eine pefuniären Erfolg des Konzertes imftande zu jein, den fielungslosen Kollegen eine ungeahnte Weihnachtsfreude bereiten zu fönnen. Daß gleichzeitig untere fiädtische Kriegsfürsorge an dem materiellen Erfolg Teil haben son, dürste sicher zu einem guten Besuche des Konzertes beitragen. Die Direktion des Orcheiters, welches aus mehr als 100 Mitgliebern bestehen wird, liegt in ben bewährten Banden bes aliedern bestehen wird, liegt in den bewährten Sänden des Mitgliedes des genannten Bereins, nuseres flädtlichen Musikdirettors Gerrn Carl Schuricht. Durch die Mitwirtung des Frankein Frieda Cichelsheim vom Königlichen Theater, sowie des dier bestens bekannten Baritonisten Gerrn Adolf Müller aus Frankfurt a. M., die sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, ersährt das Programm, welches demnächt bekanntgegeben wird, eine weitere Bereicherung. Die mäßigen Eintrittspreise von 3, 2 und 1 Mark, das Gebotene selbst, insbesondere aber der gute Iwed lassen ein ausverkaustes Saus erhoffen.

Wohltätigleitstongert. Bu dem am Freitag, den 18. Dez., in der Wartburg ftattfindenden Konzert des Pianiften S. Hartung (erblindet) haben gütigft ihre Mit-wirfung zugesagt Fri. M. M. D'En du Bertbes (Gefang), Frl. E. Friese vom Neuen Theater in Franksurt a. M. (Bortrag), Derr Xaver Ticherny (Geige), Frl. Schneiber (Klavier). Der größere Teil des Reinerloses ift jum Besten des Roten Arcuzes bestimmt.

#### Naffau und Nachbargebiete.

Beben, 14. Dez. Borichufiverein. Gestern fand die Gerbstgeneralveriammlung des Borichus-vereins e. G. m. b. H. fatt. Die ausscheidenden zwei Auffichteratemitglieder Gerdinand Coneider und Philipp Bilbelmi murden wiedergemablt. Gur das "Rote Rreus", dem bereits im August 48 Mart gestiftet worden waren, wurden gestern weitere 200 Mart überwiesen,

#### Vermischtes.

Gine Schneeballichlacht im Rriege.

Bon ber vorzüglichen Stimmung unferer Goldaten im Gelde legen folgende Beilen Beugnis ab, die wir dem Geld-pofibrief eines in einem Referve-Jager-Bataiffon fieben-

den Ariegers entnehmen:

Bin gerade einigermaßen wieber burchwarmt, und bie Finger brennen wie dide beiße Frantfurier "Berichtmer". Bir baben nämlich eben gerade mit unferem erften Bug wif baben namlich even gerade mit unierem ernen Sita auf der einen und unserem zweiten auf der anderen Seite eine Schlacht geliesert, es ging heiß her auf beiden Seiten; es gab feine Tote und auch teine Berwundete, nur hier und da hatte einer 'ne dide roie Bade — es war nämlich eine Schneeballichsacht. Gestern abend waren wir aus dem Schützengraben abgelöft worden und sind wieder hier voken. gur Erholung in unferen Gelienhöhlen. Geftern nachmittag war die falte Bitterung icon etwas umgefclagen, und ale wir beute frub beraustreten, liegt fußbober Schnee! Ra, Ihr tount Euch die Balgerei vorfiellen bier im Schnee, wir haben und mal tüchtig ausgetobt, die Arme find mir tahm von allem Wersen, bis die Sache schließlich unserem Kompagnieführer zu bunt wurde. Man bat ihm nämlich den Fensterladen an seiner Villa in Stüde geworsen — da hatte die Herrlichteit ein Ende. —

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Börfen und Banten.

Die Sperre bes türfifden Binfendienftes für feindliche

Glänbiger. Das türfiiche Amteblatt veröffentlicht ein vom 7. De-

Sas inritige Amisbiatt veröffentlicht ein vom 7. Desember datiertes Geset, welches bestimmt, daß Zinsen und Kapitaltilgungen der Anlehensobligationen oder Schah-bons, die vom Samanlichen Staat oder von osmanlichen Gemeinden emittiert worden sind und sich im Best von Angehörigen der friegführenden Staaten oder ihrer Versbündeten besinden, ebenso wie Jinsen und Kapitaltilgungen von Obligationen und ferner Beitenberranden gen von Obligationen und ferner Dividendenausgahlungen osmanifder Aftiengesellichaften an die oben begeichneten Befiger bis jur Biederherftellung bes Friedens nicht ausgezahlt werden durfen. Die Attiengeiellichaften haben auf Anordnung des Finangminifters jedoch den einbehaltenen Betrag bei einer von der osmanifchen Regierung gu be-ftimmenden Bant gu binterlegen. Binfen und Ravitaliifgungen von Unfeihen, welche feitens ber Turfei in Deutichland und Defterreichellngarn untergebracht find, werden nach wie por bei den vorgesehenen Bahlftellen ausgegablt werden, mit Ausnahme jedoch berjenigen Bahlftellen, die fich in feindlichen Pandern befinden.

Shriftleitung: Bernhard Grathus. Serantwortlich für bentiche und auswärtige Belitit: B. Grothus; für Sunft, Biffenfalt, Unterfallungs. und volldwirtichaftlichen Teil; B. E. Elfenberger; für Stadt. und Landnachrichen, Gericht und Sport: C. Diegel; für die Angeigen: B. Schubert; fämilich in

Druft und Berlog ber Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. Q. (Leitung: G. Miedner) in Biesbaden.

Heu!



#### in hübscher Metall=Felddose

Auf vielfache Unregung and dem Gelde liefern wir jum Berfand als Liebesgabe 4 Mafche Obol in einer hübschen Metall Teld Dose, die fix und fertig als Teldpostbrief (10 Bfg. Borto) vervadt, in allen Apotheten, Drogengeichäften, Barfumerien ufm. jum Original-Breis von 85 Bfg.") zu haben ift.

\*) Die Metall - Gelb - Dofe wird mabrend bes Geldzuges toftenfrei geliefert. Der leichteren Mitführung wegen baben wir die balbe Stafde Dool für diefen 3med gemablt. 5.200

#### Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung Wiesbabener Rünftler bei Banger.

Bieder einmal naht das liebe Weihnachtsfeft! Gin Geft ungetrübten Freude, wie es bas für bie meiften Menichen in den verstoffenen Jahren war, wird es diesmal nicht, denn überall mischt die Sorge um liebe Knachörige beim Seere, um Gefangene und Bermiste, um die Zufunft, um die eigene Eristenz einen Tropfen Wermut in die Weihnachtsnimmung, ganz abgesehen von denen, die ein geliedtes Famissienmitglied zu betrauern haben und translied in Mille Mille der Tropfen wullen. rige ftille Beibnachten feiern muffen!

Der Ernft ber Beit fteht wie ein "Menetetel" über bem biesjährigen Chriftfeft und vereinigt alle Gedanten auf bas, mas wir alle erhoffen, euf bas, mas wir befürchten. Chenan in unferem Denten und Sandeln, als Leitmotiv fieht ber Rrieg und alles, was mit ibm aufammenhangt. Aber bei alledem muß auch der feille Beruf, Sandel und Bandel weitergeben. Bas wurde daraus, wenn fich die Buhaufegebliebenen binfetten, die Bande in den Goob legten? Das murde uns, die Rabrungsquelle unferer Krieger im Felde, schwächen und au Grunde richten. Es gehört gewiß Mut, viel Mut und Selbstverleugnung dazu, beute dem Feinde die Stirne zu bieten und dem Tod in vielerlei Gestalt ins Auge zu ichauen. Die fille Tätigkeit aber der Juhanigebliebenen erfordert auch Mut und Taltraft und auch fie ift eine patriotifche Tat von großer Bedeutung für das Bolfoleben. Wo aber gearbeitet wird, mut auch Umfat fein, jebe Arbeit verlangt ihren Lohn. Da fist nun auch in unferer Stadt eine fleine Runftlergemeinde, die bier wie überall vom Ariege mit am meiften du erbulden bat. Ift fie doch icon im Grieden in unierer lo reichen, aber an Meugerlichfeiten hangenden Stadt nicht auf Rofen gebeitet, wie viel weniger gar jeht, wo Mars regiert. Da hört man einen reichen Banaufen fagen, "man" hätte jeht doch "feinen Sinn für Aunft", fein Geld du bergleichen "Luxud", ein Bilb ober eine Statuefte gu Königliche Schauspiele. Dienstag, 15. Des., abends 7 Ufr: 16. Borftellung. Moonnement D.

College Crampton. Romobte in b Affen von Gerhart Dauptmann, In Szene gefeht von Deren Legal,

Grampion, Brofeffor, Lehrer an ber Aunftafabemie Gerr Everih Gertrud Crampton, feine

Tochier Mgned, ged. Girähler, ver-witwete Wiedner Gri. Gaubn Maatl Gträhler herr Schwab Moel Strädler Derr Schweb Morg Cträfter Derr Derrmann Archeifen, Brofestor, Derr Rodins Millind, Architest, Derr Legal (Lebrer an der Atademie) Jamebli, Bedell Derr Jonin Popper, Kunstafademiter Derr Echnecweiß Heiß, Riestaurateur Herr Rebtepf Kanner, Wirt einer Aneipe niedriger Sorie Derr Echrens

niebriger Corie Derr Ghrens Dere Spieg Gerr Lehrmann (Malermeifter)

Eelma, Lellnerin Fran Toppetbaner Weifibach, Gerr Beuffen, Gerr Jafoby (Altere Afabemiler)

Roffler, Dienfimann, Gaftotum bei Grampton herr Andriaus Bin Dienftmann, Mobell Berr Butidel

Bwei Gunfticiater Derr Lantemann, Derr Arengwlefer Spielleiting: Derr Legal. Deforative Ginricht: Derr Maich. Der-Jujo. Schleim, Roftlint, Ginr. Derr Garberobe-Ober-Jujo, Geper. Ende eima 10 Uhr.

Blittwoch, 18., 90. B: Der Barbler von Cepilla,

Donnerding, 17., 26, 2: Figaros Opdarit.

Breling, 18 .: Weichtoffen.

Samdiag, 19.: Ganfel und Gretel. Dicrauf: Der vergauberie Pring. (Botteprelie.)

Conning, 20., 21b. C: Pregioja. (Ren einfrublert.)

Montag, 21.: Mheingauber. (Bolts-preife).

#### RelidengeTheater. Dienstag, ib. Des., abende 7 Hifr:

Soigunit.

Puftfolet in 4 Aften von Ihilo von Areifin. - Spielleitung: Geobor Treifie. — Sprühl a. 66.

Der Burft Briebrid Beng Die Burftin-Mutter Friba Galbern Pringen Gilfabeth, ibre Richte Elia Erler Brg. von Malten, Oberhofmelfter

Uzs. von Gicen, Oberhofmeifterin Theobora Borft Billy Biegler

von Roben, Rammerberr Rub. Miltner-Schonen Erg, von Buchen, Dausminifter Dermann Reffeltrager

bon Ceffmuth, Dollagblunfer Dieblaus Bauer Gräfin Birfenfeld Rofel van Bern Blaron Dobenfteln, Guidbestver

Biefn, feine Zochter Marg. Glafer Baronen Beriha Balberg Lori Bosm

Des von Galden, Oberlentnant Bubolf Bartet

Braulein Stern Marg. Lüber-Greimald Ciabel, Diener

Bermann Dom Marga Rrone Dofdame. Bitife Delofen Ort ber Sandlung: 1. u. 4. Anfgug auf bem Gute Cobenfteins, 2. u. 3. Im Schlos ber Burftin, - Belt:

Ende 9.45 Hhr.

Mittwoch, 16.; nachm. 4 Uhr: Rot-fappchen. (Rt. Br.) Ubbs. 7 Uhr: Die fünf Frankfurier.

Donnerstag, 17.: Des Ronige Be-

Breitog, 18., abbs. 8 Uhr: Bater-fant, (8. Bolfsvorftellung.)

Cambiag, 10., nachm. 4 Uhr: Not-fappmen. (Al. Pr.) Abss. 7 Uhr: Die beutichen Aleinftabter.

#### Auswärtige Theater.

Stadtificater Mains. Dienotag, 15, Degember: Die Rabenfteinerin.

Reues Theater Grantfurt a. 90

Brokb. Doltheater Darmftabt. Dienstag, 15. Des., abds. 7.30 Uhr: Rigoletto.

Brobb. Doltheater Mannbeim, ng, 15. Des., abbs. 7.30 Uhr: Die beiben Schitgen.

Ronialide Schaufviele Caffel. Dienstag, 15. Des., abbb, 7.30 Ubr: Martha.

erittlaffiges Tafelwaffer, bereits gut eingeführt, fucht 2578 3ahlungsfähigen

# Dertreter.

Geff. Anfragen an die Gefcaftsit d. Beitung unter DI 459 erbeten

& Denkon Villa humboldt, Frantfurter Strafe 22. Schöne Lage, Gari., Bab., Clefir. Licht. Telef. 3172, Fri. J. Porst.

#### Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkebrsburean.)

Dienstag, 15. Dez.: Nachmittags 4 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

 Vom Fels zum Mesr, Fest-marsch F. Liszt 2. Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" J. Brüll 3. Rondo capriccioso op. 14 F. Mendelssohn

Einleitung und Oper "Lohengrin" R. Wagner 4. Einleitung und Chor aus der

5. Meditation über das erste Präludium J. S. Bach 6, Walzer in Es-dur F. Chopin Vorspiel zum 3 Akt aus der Oper "Das Heimchen am Herd" C. Goldmark 8. Viktoria-Marsch F, v. Blon.

Abends 8 Uhr:

#### Abounements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

Einzugsmarsch aus der Oper
"Die Königin von Saba"
C. Goldmark

Opperationen Geschaften der Aufgebergen geschaften der Aufgeb

2, Ouverture zu "König Man-fred" C. Reinecke

3. Serenade in D-moll f. Streichorchester R. Violoncello-Solo: R. Volkmann

Herr M. Schildbach
4. a) Gavotte, b) Menuett,
e) Morgendämmerung aus
der Lustspieloper Rokoko"
Gd Wolff

5. Walthers Preislied aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner Herr Konzertmeister W. Sadony

6. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" R. Wagner.

Mid Aru

231

295

Ginem in Biesbaben mobnenben, in guten Ereifen eingeführten herrn bietet fich Belegenheit gur Uebernahme

# General-Agentur

einer alten, bebeutenben

#### Lebens-, Unfall- und Saftvilicht-Berficherungs-Gefellichaft,

fofern er in ber Lage ift, eine Raution von Mf. 2000 .- 311 ftellen und bem bestehenden Wefchafte einen neuen Auf-

ichwung gu geben. Beft. Offerten von Fachleuten mit Angabe ber bisherigen Erfolge fowie Auf-D 3012 an Invalidendant, Wiesbaden, erbeten.

Prima fingende Kanarienbähne, nnr eigene Sucht, von 6 Mf. an au verf. Belte, Michelsberg 18. \*2459









## Winter-

# Uniformhomden umionmomuon

#### Flanell

halbwollene und reinwollene Ware in verschiedenen Preislagen Aus

Kriegs-Seide

reinseidene Winter-Ware, angenehm wärmend!

Stück Mk. 13.50

Ferner alle

#### Winter-Artikel für den

Kriegsbedarf

# empfiehlt

Langgasse 37.









#### Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten - Versicherungs - Anstalt. Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Frauen erhalten wegen ihrer längeren Lebensdauer weniger.

Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch Chr. Limbarth in Wiesbaden. Kranzplatz 2 J 16



#### Die Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sansbedarfsartitel in Wiesbaden

am 11. Dezember 1914.

Bur Bullenfruchte und 9	Webl auch im Großbesug.
uttermittel bei Sänblern-	Breis
Areis viehr., hicht.	@dellfifd 1 Rg. 1.40 1.60
ter 100 Rg. 25,00 25,00	Bratideniiid 1 20 0.60 0.80 Rabellau 1 20 1.00 1.20
htfired 100 Ag. 7.00 7.00 mmftreb 100 Ag. 6.00 6.00	" L. Musian. 1 Ro. 1.40 1.80
	Motjunge(Etmanbes) 1 Rg. 9.40 2.80
utter, Gier, Safe u. Mild. butter, Sührahmb. 1 Kg. 3.80 3.80	Rarpfen, lebend . 1 Rg. 9.40 2.40 2.40 2.60
butter, Landb 1 Rg. 8.40 3.60	Geffügel und Bild.
houtter 1 Rg. 3.20 3.40 uteier 1 Ct. 0.15 0.16	Cans 129 2.00 2.00
ine Gier 1@t. 0.18 0.15	Caba 1 St. 4,00 4,50

panbfaje . . . 1 @t. 0.06 Babriffaje . . . 1 84. 0.05 0.06 Bollmita . . . 1 8tr. 0.24 0.24 Kartoffein und Awiedefn. Estartoffein . . 100 %g. 8,00 9,40 Estartoffein . . 1 %g. 0,08 0,10 Swiedein . . . 1 %g. 0,20 0,24 Die fior. Pleifcher, werd, n. einmal im Wionaf notiert und veröffentlicht.

| Control | Cont Gemufe.

Rabtedden . . . 1 868. 0.03 0.05 Rettid. . . . 1 8t. 0.10 0.10 Späpiet . . . 18g. 0.40 0.60 Rochapiel . . . 18g. 0.24 0.40 Erbirnen . . 18g. 0.24 0.50

Wifche. Deringe, gefaljen 1 St. 0.12 0.16 Geemeißl. (Merl.) 1 Rg. 0.80 1.00

Betzenmehl Rr. 0 100 Rg.43.50 44.00 Roggenmehl Rr. 6 100 Rg.38.00 36.50 Brot. Schmarzbrot . . 1 Lato 0,52 0,54 Weißbrot . . 1 Lato 0,56 0,58 0,58 Semmel (Brotichen) 1 Rg. 0,63 0,66

Rolonialwaren. Stofonialwaren.
Seizenmeßt 3. Speifes
Geretig. Nr. 0. 1 2g. 0.48
Erdien. A., ungeid. 1 2a. 1.00
Speifebohnen . 1 2a. 1.30
Endernudeln . 1 2a. 1.30
Fabennudeln . 1 2a. 0.90
Seigengrieß . 1 2a. 0.60
Gerftengrampen . 1 2a. 0.76
Seis . 1 2a. 0.80
Caterarübe . 1 2a. 0.70
Caterfoden . 1 2a. 0.70
Gemilifites Badodit 1 2a. 1.30
Aafiec, gebr. . 1 2a. 3.20
Ender, Barier . 1 2a. 0.54 Beige u. Beleuchtungeftoffe.

Schintent, Musfchn. 1 Rg. 4,00 4,40

u. Sausmacher . 1 &g. 1,60 2.00 Statwart, friid . 1 &g. 1,20 1,20 Statw. (Sausm.) 1 &g. 1,60 2.00 Stoffletig . . . 1 &g. 0,90 1.00

Meht im Großbanbel.

Lebermurft, beffere

Steinf. (Hausbr.) 20 Ag. 1.50 1.60 Braunfohlenbrif. 50 Ag. 1.15 1.25 Braunfohlenbrif. 100 St. 1.15 1.25 Betroleum . . . 1 L 0.23 0.23

#### Beränderungen im Familienftand Biesbaden. Geftorben:

Mm 9. Dezember: Ruecht Jafob Bennrich, 18 3. Rutider Rarl Buft, 49 3. - Mm 10. Dezember: Maler Johann Gaebiler, fit 3. Sallenarbeiter Bhilipp Barel, 75 3. - Am 11. Dezember: Rarl Zimmermann, 1 3.

BLUSEN TRAUER-KLEIDER ROCKE STOFFE J. BACHARACH

In bester Lage.

Mitolasstr. 11. 2. ist ver lof. od. toat. eine bereichaltl. Wohnung von 5 großen Rim-mern. Balton u. lämtt. Su-behör preiswert zu ver-mieten. Näheres baleiblt im Bose Parterre.

Gegr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unftalten "Friede" n. "Dietat"

Hdolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten holz= und

Metall=Särgen

gu reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Arangwagen. Lieferant bes Dereins für Seuerbestattung Lieferant des 3227 Beamten Dereins.

#### Polizeiverordnung

betreffend ben Brotverlauf.

Beiteffend den Brotverkauf.

Auf Grund der §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 5 und 6 der Allerhöckten Berordnung fiber die Volizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867, sowie der §§ 143 und 144 des Geleassiber die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird, mit Zustimmung des hiefigen Wegiltrafs, für den Stadtbesirk Biesbaden solgendes verordnet:

§ 1. Die Häder und die Bertäufer von Beißbrot, Roggenbrot und gemischiem Brot sind verviliehtet, die Breise für is 1 Kinnd dieses Brotes und das Gewicht ihrer verichiedenem Brotiorien, getrenut nach friidem und trodenem Brot, für den iedesmaligen Zeitraum von 4 Bochen durch einen am Eingang bezw. an der Außenleite des Bertaufslotales ider Bertaufslickel, und awar in Augenhöhe, anzudringenden Anschag zur Kenntnis des Bublisums au dermen und beim Bertaufe die biernach feitgeseten Preis- und Gewichtsbestimmungen eins zuhalten.

Der Anschlag ift toftenfrei mit dem Stempel des auftändigen Polizeireviers au versehen und töglich während der Berkaufsseit angebrackt bleiben.

§ 2. Die Preise dürsen nur an einem Montag abgeändert werden. Jede Abänderung muß an demfelben Tage, an welschem sie stattfindet, dem zuständigen Mevier-Polizeikommistar, aweck Bewirkung der Abkempelung des neuen Anschlags, mitsetellt werden.

gereit werden.

3. Die im § 1 beseichneten Gewerbeireibenden find ferner vervölichtet, in ihren Vertaufslotalen (Vertaufstiellen) eine Wage nebit den erforderlichen geeichten Gewichten aufsnitellen und die Bennnung derfelben zum Rachwiegen des verlauften Brotes zu gestatten, bezw. dasselbe den Käufern auf

verlausten Brotes zu gestatten, bezw. dasselbe den Käusern auf deren Berlangen vorzuwiegen.
§ 4. Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen bieser Vollzeiverordnung werden mit Geldstrafe dis zu 30 Mark oder, im Talle des Unvermögens, mit verhältnismäßiger dast bestraft.
§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt 8 Tage nach ihrer Beröffentlichung in Kraft.
Vom gleichen Beisonntt ab wird die Polizeiverordnung vom 12. April 1881 ausgehoben.
Per Polizeipräsident: von Schen d.

#### Befannimadung.

Auf Erund der Vollgelverordnung über die Antörung von Biegenböden vom 21. Februar 1911 sind die der hiefigen Stadtsgemeinde gehörigen, auf dem Grundstild Wellrismible eingestellten awei Jiegenböde — Saanenrasie — sowie der im Pesise des Deigers Noolf Lauth, District Ueberrieth, binter der Alliedenschaft, besindliche Jiegenbod — Saanenrasie — dis aum nächtigörigen Körtermin aum Decen von fremden Jiegen durch Antörung angelasien worden.

Biesbaden, den 9. Dezember 1914.
Der Polizeipräsident: von Schend.

#### Befanntmachung.

Die unter den Biebbeltanden 1. der Gutsverwaltung Sammermühle bier, 2. des Landwirts Karl Breidenbach bier, Rengasse 10, ansgedrochene Mant- und Alauensende ist erloschen. Die verhängte Sperre ift anigeboben.

Unter bem Biebbestande bes Landwirts Wilhelm Kromann hier, Kirchitraße 7, ift bie Maul- und Klanenseuche ausgebrochen und amtlich feligestellt. Die Stall- und Gehöftsverre ift an-

geordnet. Biebrich, ben 9. Dezember 1914. Die Bolizeiverwaltung, ges.: Bogt. THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN THE PERSON



# Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden — geliefert von der Budidruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Bismarckring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritlusstr. 12.

# Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

. Hertz

Langgasse 20.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 10 Uhr starb nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte, treue

Fräulein Karoline Straus.

Tiefbetrübt:

Lucie Beck.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1914,

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Krematorium zu Wiesbaden statt.